



Rund um Baden-Württemberg: Ute Jansen und Markus Frommlet wollen dabei die Etappe von Meersburg nach Konstanz mit dem Tretboot fahren.

Bilder: z

Mit Muskelkraft die Landesgrenzen erfahren

Ute Jansen aus Döffingen und Markus Frommlet aus Weinstadt wollen ab 13. August Baden-Württemberg in 22 Etappen umrunden

VON
TIM SCHWEIKER

22 Tage, 1500 Kilometer, 14 000 Höhenmeter und das alles mit Muskelkraft und mit möglichst vielen verschiedenen Fortbewegungsmitteln: Einmal rund um Baden-Württemberg, stets entlang der Landesgrenze, das haben sich Ute Jansen aus Döffingen und Markus Frommlet aus Weinstadt für diesen Sommer vorgenommen. Start und Ziel ist in Karlsruhe.

Am Karlsruher Schloss beginnt am 13. August das Abenteuer „Rund um's Ländle“. Los geht es nicht etwa zu Fuß oder auf dem Fahrrad, sondern mit der Draisine. Das ist kein Zufall, schließlich hat Karl Drais diese von ihm selbst so bezeichnete „Laufmaschine“ 1817 in der Fächerstadt erfunden. „Beim Stadtmarketing in Karlsruhe, von dem wir unterstützt werden, haben wir die Draisinen schon in Augenschein genommen“, sagt Ute Jansen, 46.

Einst aus Holz, sind Draisinen heute moderne Sportgeräte aus glasfaserverstärktem Kunststoff. „Wir freuen uns sehr, dass wir damit unsere Tour beginnen können“, sagt Ute Jansen,

die als Lehrerin für Elektrotechnik und Informatik an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen arbeitet.

Von Karlsruhe aus führt der Weg dann weiter im Uhrzeigersinn rund um's Ländle: Es geht in den Odenwald, ins Tauberland und auf die Ostalb, durch Oberschwaben und über den Bodensee. „Ein Abstecher auf den Feldberg, den höchsten Berg des Landes, muss sein“, sagt Markus Frommlet, 54, Arzt und Diplom-Sportpädagoge. Danach geht es auf dem und parallel zum Rhein wieder zurück Richtung Karlsruhe. „Wir wollen dabei möglichst oft die Fortbewegungsmittel wechseln“, sagt Ute Jansen.

Tretboot und Liege-Tandem

Dabei gehören Mountainbikes, Inline-Skates und Skateboards noch zu den gewöhnlicheren Sportgeräten. Aber auch Tretboot und Kajak kommen dank der Unterstützung durch Sponsoren zum Einsatz. „Und das Fahren mit dem Liege-Tandem mussten wir richtig



Auch Kajak-Training gehört zur Vorbereitung.

üben. Es ist gar nicht so einfach, damit überhaupt sicher loszufahren, ohne umzukippen“, sagt Ute Jansen.

Ab und zu schnüren die beiden begeisterten Outdoor-Fans aber auch mal ganz profan die Wanderstiefel. „Doch der Reiz liegt natürlich bei den Etappen, auf denen man sich etwas anders fortbewegt als sonst“, so Markus Frommlet.

Zum Beispiel im Rollstuhl: In Ulm hat das Duo Kontakt zu einer Rollstuhl-Sportgruppe aufgenommen, erste Rollversuche unternommen und damit ein weiteres Fortbewegungsmittel entdeckt. Markus Frommlet: „Eine spannende Erfahrung.“

Von Kehl nach Iffezheim geht es kurz vor dem Ziel auf die Inlineskates – und auf ein Floß. Tags darauf fahren die beiden mit dem Kanadier-Boot und mit der Fahrradrickscha die letzten Kilometer zurück nach Karlsruhe.

Flexibilität gehöre bei einem dreiwöchigen Outdoor-Unternehmen dazu, sagt Ute Jansen. Nicht zuletzt am Bodensee, wo das Duo die Strecke von Meersburg nach Konstanz mit dem Tretboot schaffen will: „Wenn dort mittags Gewitter angesagt sind, müssen wir morgens sehr früh los. Die Tret-

boote haben wir schon getestet, aber es wird sicher spannend, wenn es richtig hohe Wellen gibt.“

Natürlich mache die sportliche Herausforderung einen Teil des Reizes aus, sagt Markus Frommlet. Dazu kommt eine gute Portion Neugier. „Wir bewegen uns gerne mit verschiedenen Sportgeräten. Wir können alles ganz gut, sind aber nirgends perfekt. Das ist spannend“, sagt die dreifache Mutter Ute Jansen, die sich nicht zuletzt auch auf die menschlichen Begegnungen während der dreiwöchigen Grenzerfahrung freut: „Wir haben schon während der Vorbereitung viele tolle Kontakte geknüpft und Menschen kennengelernt, die uns beim Planen geholfen und Tipps gegeben haben.“

Kenterübungen inklusive

Von heute auf morgen ist so eine Tour entlang der Landesgrenzen nicht zu machen. „Wir haben im Februar angefangen, uns den genauen Grenzverlauf anzuschauen, auch mit der Hilfe von Satellitenbildern“, sagt Ute Jansen. Dabei hätten sie schnell gemerkt, dass die Landesgrenze „sehr abwechs-

lungsreich“ sei: „Dementsprechend haben wir versucht, die Fortbewegungsmittel auszuwählen. Wir beobachten die Outdoor-Szene schon lange und schauen, was es an Neuem und Interessantem gibt.“

Bis es nun wirklich losgeht, wird geübt. Nicht nur das Anfahren mit dem Liege-Tandem. „Wir haben auch einen Seekajak-Kurs mit Kenterübungen gemacht“, sagt Ute Jansen, die sicher ist, dass es an der Kondition nicht scheitern wird. Schließlich sind die beiden das ganze Jahr über sportlich aktiv. „Und jetzt wollten wir mal sehen, was man bei uns, direkt vor der Haustür, so alles erleben kann, wenn man möglichst viele Sportarten verbindet“, sagt Markus Frommlet.

Eine Idee, die vor Ute Jansen und Markus Frommlet noch niemand in die Tat umgesetzt hat. Noch ein Grund mehr, sich auf die 22 Tage Grenzerfahrung rund um Baden-Württemberg zu freuen. Ute Jansen: „So langsam beginnt es zu kribbeln.“

Info

Ute Jansen und Markus Frommlet schreiben über ihre Grenztour rund um Baden-Württemberg auf der Seite rund-um-bw.de im Internet.



Mit der Draisine soll es durch Karlsruhe gehen: Ute Jansen probiert schon mal das ungewöhnliche Fortbewegungsmittel aus.